

anken ausgesprochen und dabei unser Standpunkt gewahrt. Als besonders gelungen hebe ich hervor die Kapitel: Freiheit und Autorität. Die persönliche Persönlichkeit (Jesus Christus). Das Persönlichkeitsideal und die religiösen Pflichten.

Ursfahr.

Dr. Johann Böhmbaur.

34) **Jungfräulichkeit, ein christliches Lebensideal.** Gedanken für Priester und gebildete Katholiken von Dr. Kaspar Scholl, Domvikar in Köln. 8° (VIII u. 236) Freiburg und Wien 1914, Herder'sche Verlags-handlung. M. 2.40 = K 2.88; geb. in Leinwand M. 3.20 = K 3.84

Der Autor des Buches entwirft in fünf Kapiteln — das Wesen der Jungfräulichkeit, der Weg zur Jungfräulichkeit, die Segnungen der Jungfräulichkeit, Schwierigkeiten und Einwände, Vollendung — ein abgerundetes Bild der echten Jungfräulichkeit. Das Buch bietet augenscheinlich die reife Frucht eines langen und gründlichen Studiums über das christliche Lebensideal der Jungfräulichkeit. Inhalt und Form sind trefflich bemessert. Gehaltvoll in allen Partien, enthält das Werkchen eine Fülle der anregendsten Gedanken. Die Kapitel über den Weg zur Jungfräulichkeit und die Segnungen der Jungfräulichkeit verraten tiefen psychologischen Scharfblick.

Die Ausführung ist durchwegs korrekt und solid, die Widerlegung der Einwände von physiologischer, ethischer, theologischer und historischer Seite her ist wohl begründet. Anerkennung verdient die präzise und klare Sprache; wo sie weisevoll wird, hält sie sich fern von aller Ueberschwenglichkeit, wie auch die sachliche Darlegung stets von Uebertreibung frei ist.

Aus dem Buche spricht eine erleuchtete Liebe zur echten Jungfräulichkeit im Sinne der Kirche. Es ist sicher anzunehmen, daß die zeitgemäße Schrift nicht ohne tiefen Eindruck auf ihre Leser bleiben wird. Möchte sie in die Hände vieler Geistlichen und gebildeter Laien kommen!

Bamberg.

Dr. J. B. Dieß.

35) **Unsere Lebensideale und die Kultur der Gegenwart.** Zeitgeschichtliche Erwägungen und grundsätzliche Erörterungen für Gebildete von P. Joh. Chrysostomus Schulte O. M. C., Lektor und Doktor der Theologie. 8° (XIV u. 256) Freiburg und Wien 1914, Herder'sche Verlags-handlung. M. 2.80 = K 3.36; geb. in Leinwand M. 3.50 = K 4.20

Das Büchlein enthält Vorträge, die im Verlaufe der letzten Jahre vor katholischen gebildeten Kreisen gehalten worden sind. Dieselben sollen ein praktischer Kommentar sein zu der früheren Schrift des Verfassers „Die Kirche und die Gebildeten“ (zweite Auflage, 1913). Ausgehend von dem Gedanken, daß sich Nichttheologen für gewöhnlich nicht leicht in größere theologische Werke vertiefen können, bringt der Verfasser in knapper, zusammenfassender Weise eine Reihe von Fragen zur Sprache, die weite Kreise der Gebildeten unserer Tage beschäftigen. Die Vorträge verfolgen in erster Linie eine apologetische Tendenz, die Kraft und Sieghaftigkeit der katholischen Kirche und ihrer Grundsätze gegenüber den Kulturproblemen der Gegenwart zur Darstellung zu bringen. Die Vorträge sind inspiriert von echt kirchlichem Geiste. Die hohe Wertschätzung der Kirche, die überall in den Ausführungen des Verfassers zutage tritt, berührt wohlthuend. So heißt es bezüglich der kirchlichen Autorität: „Wer an eine übernatürliche Führung der Kirche glaubt, dem wird es nicht schwer fallen, die prinzipielle Berechtigung der kirchlichen Autorität anzuerkennen und sich ihr zu unterwerfen“ (S. 42). Gegenüber der Entchristlichung des modernen Geisteslebens wird „die Christianisierung der Geisteselemente“ gefordert (S. 99). Die Stellung der

Kirche gegenüber der Jugendfrage wird gekennzeichnet mit den Worten: „Nur das christliche Erziehungsideal wird die brennende Erziehungsfrage in allseitiger Weise beantworten und lösen“ (S. 113). In Fragen der Literatur will der Verfasser keine Abschließung gegen Nützliches, das aus akatholischen Kreisen hervorgeht; aber ebenso will er auch ein großes Interesse für die Aufgaben der literarischen Bewegung der Katholiken. Das moderne Wirtschaftsleben soll der Katholik nicht unterschätzen, aber im Hinblick auf die Ewigkeit auch nicht überschätzen. Die wahren Ideale des Gemeinschaftslebens wird nur die vom Geiste des Christentums durchsäuerte Menschheit erfassen, wie auch nur sie die Kraft hat, sie anzustreben und zu verwirklichen (S. 220).

Der Verfasser behandelt die einzelnen Fragen vornehm, ruhig und verhältnismäßig. Auch heiklen Tagesfragen geht das Buch nicht aus dem Wege. Seine Lektüre kann manches Mißverständnis, manche einseitige Auffassung, manches Vorurteil gegen die Kirche beseitigen und dem Menschen der Gegenwart die Bedeutung der Kirche nahe bringen helfen. Deshalb ist zu wünschen, daß das Büchlein in gebildeten katholischen Kreisen, namentlich in Akademikerkreisen, weite Verbreitung finde.

Regensburg.

Dr. Eduard Weiß.

36) Grundriß der Biologie oder die Lehre von den Lebenserscheinungen und ihren Ursachen. Von Hermann Muckermann S. J. Erster Teil: Allgemeine Biologie. Mit 17 Tafeln und 48 Abbildungen im Text. 8° (XIV u. 173) Freiburg und Wien 1909, Herdersche Verlagshandlung. M. 4.— = K 4.80

Die Naturwissenschaft unserer Tage hat auf dem Gebiete der Biologie sehr wichtige, zum Teil ganz überraschende Entdeckungen aufzuweisen; dabei ist jedoch die wissenschaftliche Erklärung mancher biologischen Fragen leider nicht immer einwandfrei, ja wir finden sie nicht selten mit philosophischen Denkfehlern oder logisch unrichtigen Anschauungen durchsetzt. Eine vorurteilsfreie, philosophisch korrekte Durchprüfung aller einschlägigen Probleme, mit sachlicher Würdigung aller gegebenen Tatsachen, würde daher wohl jeder wahre Freund der wissenschaftlichen Forschung auf das wärmste begrüßen. Als eine solche Arbeit glauben wir die vorliegende betrachten zu können. Dem Regensenten liegt bis jetzt nur der erste Teil, die allgemeine Biologie, vor. Der Grundriß ist auf fünf Einzelteile berechnet, und es soll jeder Teil ein in sich abgeschlossenes Ganzes bilden. Die Hauptabschnitte des 1. Teiles sind: Werdegang der biologischen Wissenschaften, Chemie der Organismen (Organische Synthesen), Bau der Zelle, Reizbarkeit der Zelle (Tropismentheorie), Ernährung der Zelle, Zellvermehrung, Fortpflanzung (Die Keimzellen etc.), Ursprung der Zelle. Durch viele Abbildungen, meist Originalillustrationen, werden die Darlegungen des Textes gut veranschaulicht. Diese allgemeine Einleitung verspricht, daß auch die nachfolgenden Teile der vorliegenden Biologie eine gleich gründliche und objektive Behandlung des umfassenden Gegenstandes bieten werden.

Linz-Freiburg.

H. Handmann S. J.

37) Wohlfahrtspflege und Caritas im Deutschen Reich, Deutsch-Oesterreich, der Schweiz und Luxemburg. Mit einem Ortskataster und alphabetischen Register der einschlägigen katholischen Einrichtungen. Von Dr. theol. Wilhelm Riese, Dozent für Sozialwissenschaften an der bischöflichen Fakultät zu Paderborn. gr. 8° (XV u. 477) M. Gladbach 1914, Volksvereins-Verlag. M. 6.50, geb. M. 7.50

Ein Handbuch der Wohlfahrtspflege und Caritas in den Ländern deutscher Zunge fehlte uns bisher, wenigstens soweit die Katholiken in Betracht kommen. Diese Lücke füllt das vorliegende Werk des bekannten Sozialpolitikers Doktor